

Richard Evans Schuhs

Ph. D, M. H. (Hon.), F. L. S.

Albert Hofmann

Dr. Dr. h. c. mult.

Revision:

Christian Ratsch

Dr. phil, Ethnopharmakologe

PFLANZEN DER GÖTTER

Die magischen Kräfte der bewußtseinserweiternden Gewächse

«Je tiefer man in die Welt des Teonanäcatl eindringt, desto mehr Dinge sieht man.
Und man sieht auch Vergangenheit und Zukunft, die dann vereinigt sind, schon fertig,
schon geschehen ... Millionen Dinge sah und wußte ich.

Ich erkannte und sah Gott: eine riesige Uhr, die tickt, die sich langsam drehenden
Himmelssphären, und darin die Sterne, die Erde, das ganze Universum, der Tag und die
Nacht, Weinen und Lachen, Glück und Schmerz.

Wer das Geheimnis des Teonanäcatl ganz durchschaut, kann sogar das unendliche
Uhrwerk sehen.»

Maria Sabina

Inhaltsverzeichnis

- 7 Vorwort
- 9 Einführung
- 10 Was sind halluzinogene Pflanzen?
- 16 Das Pflanzenreich
- 20 Pflanzenchemische Untersuchung sakraler Drogen
- 26 Verbreitung und Verwendung der Halluzinogene
- 31 Pflanzenlexikon
- 61 Wer gebraucht halluzinogene Pflanzen?
- 65 Überblick über die Verwendung der Rauschpflanzen
- 81 Die wichtigsten Halluzinogene
- 82 Die Hauptstütze des Firmaments
Amanita — Fliegenpilz
- 86 Die Hexenkräuter
Hyoscyamus — Bilsenkraut
Atropa - Tollkirsche
Mandragora — Alraune
- 92 Der Nektar der Verückung
Cannabis — Hanf: Marihuana, Haschisch
- 102 Das Antoniusfeuer
Claviceps — Mutterkorn
- 106 Die heilige Blume des Nordsterns
Datum — Stechapfel, *Datura*, Toloache, Torna Loco
- 112 Die Brücke zu den Ahnen
Tabernanthe — Iboga
- 116 Die Bohnen des Hekula-Geistes
Anadenanthera peregrina — Yopo
- 120 Die Samen der Zivilisation
Anadenanthera colubrina — Cebil
- 124 Ayahuasca, der Zaubertrank vom Amazonas
Banisteriopsis — Ayahuasca
Psychotria — Chacrana
- 140 Die Trompeten der Engel
Brugmansia — Engelstrompete
- 144 Die Fährte des kleinen Hirschs
Lophophora — Peyote
- 156 Die kleinen Blumen der Götter
Conocybe, *Panaeolus*, *Psilocybe* — Teonanäcatl, Zauberpilze
- 164 Die Wahrsagesalbei
Salvia divinorum
- 166 Der Kaktus der vier Winde
Trichocereus — San Pedro
- 170 Die Winden der Schlange
Turbina, *Ipomoea* — Trichterwinden: Ololiuqui, Badoh Negro
- 176 Die Samen der Sonne
Viola — Epenä
- 182 Pituri - Tor zur Traumzeit
Duboisia — Pituristrauch
- 184 Chemischer Aufbau von Halluzinogenen
- 188 Anwendung von Halluzinogenen in der Medizin
- 196 Epilog
- 198 Bibliographie
- 202 Bildnachweis
- 203 Register

Dieser Haschischraucher, der wohligh auf seinem Liegebett vor sich hin träumt, gibt sich ganz seinen Visionen hin. Stich aus einer Sammlung von Radierungen von M. von Schwind, 1843 veröffentlicht.



Seite 4: Die Hexen im Europa des Mittelalters berauschten sich mit den verschiedensten Gebräuen, die meisten dieser Mixturen enthielten ein oder gar mehrere Nachtschattengewächse (*Solanaceae*). Im Rausch trieben die Hexen allerlei Künste - in gut- oder böswilliger Absicht. Dieser Holzschnitt aus dem Jahre 1459 zeigt zwei Hexen, die mit einem eigens dafür gebrauten Trank Blitz und Donner herbeiwünschen (vermutlich während einer Dürreperiode).